

BEITRÄGE ZUR HISTORISCHEN THEOLOGIE

HERAUSGEGEBEN VON JOHANNES WALLMANN

72

Zwischen Abwehr und Bekehrung

Die Stellung
der deutschen evangelischen Theologie
zum Judentum im 17. Jahrhundert

von

Martin Friedrich



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Inhalt

1. Einleitung	1
1.1. Ausgangsfragen	1
1.2. Bisherige Forschungen	4
1.3. Die Notwendigkeit einer Neubearbeitung des Themas	14
1.4. Gegenstand und Verfahren der Arbeit	16
2. Die Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg	19
2.1. Duldung der Juden	19
2.2. Hoffnung auf die Judenbekehrung	26
2.3. Auseinandersetzung mit dem Judentum	29
2.3.1. Grundsätzliches: Vorherrschaft der Apologetik	29
2.3.2. Argumentation gegen den jüdischen Glauben	30
2.3.3. Missionarische Zuwendung	36
2.4. Die Judentaufe	38
2.5. Stellung und Selbstverständnis der Konvertiten	41
2.6. Zusammenfassung	49
3. Die Zeit des Dreißigjährigen Krieges	55
3.1. Hoffnung auf die Judenbekehrung	55
3.2. Auseinandersetzung mit dem Judentum	63
3.2.1. Weiterentwicklung der Apologetik	63
3.2.1.1. Georg Calixt	63
3.2.1.2. Die christlichen Hebraisten	67
3.2.2. Fortführung der Argumentation gegen den jüdischen Glauben	71
3.2.3. Missionarische Zuwendung	74
3.3. Die Judentaufe	76
3.4. Stellung und Selbstverständnis der Konvertiten	78
3.5. Zusammenfassung: Johannes Müller als Repräsentant der herrschenden Einstellung	79
4. Die Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg (bis ca. 1680)	83
4.1. Auseinandersetzung um die allgemeine endzeitliche Judenbekehrung	83
4.2. Auseinandersetzung mit dem Judentum	91
4.2.1. Allgemeine Charakterisierung	91
4.2.2. Weitere Vorherrschaft der Apologetik	92
4.2.3. Argumentation gegen den jüdischen Glauben	93
4.2.4. Missionarische Zuwendung	96

4.3. Die Judentaufe	100
4.4. Stellung und Selbstverständnis der Konvertiten	102
4.5. Zusammenfassung	105
5. <i>Esdras Edzard</i>	107
5.1. Bisherige Darstellung Edzards	107
5.2. Lebenslauf und Wirksamkeit Edzards	109
5.3. Edzards Erwartung einer allgemeinen Judenbekehrung	113
5.4. Auseinandersetzung mit dem Judentum	117
5.5. Die Judentaufe	119
5.6. Die Stellung der Konvertiten	120
5.7. Zusammenfassung	122
6. <i>Philipp Jakob Spener</i>	124
6.1. Bisherige Würdigung Speners	124
6.2. Speners Erwartung einer allgemeinen Judenbekehrung	126
6.3. Auseinandersetzung mit dem Judentum	131
6.3.1. Maßnahmen zur Judenbekehrung	131
6.3.2. Argumentation gegen den jüdischen Glauben	135
6.4. Die Stellung der Konvertiten	138
6.5. Zusammenfassung	138
7. <i>Ausblick: Spätorthodoxie, Petersen, Wagenseil</i>	141
8. <i>Ergebnisse</i>	145
<i>Exkurs I: Judentaufen von 1590–1710—eine Übersicht</i>	150
<i>Exkurs II: Bekehrungsmaßnahmen der Obrigkeit</i>	164
A. Vorbemerkung	164
B. Judenpredigten in Hessen-Darmstadt und Hessen-Kassel	164
C. Zwangspredigten außerhalb von Hessen	169
D. Vergebliche Forderung von Zwangspredigten	170
E. Disputationen	173
F. Bekehrungsversuche an jüdischen Gefangenen und Todeskandidaten	174
G. Das Problem der Zwangstaufe	178
Anhang (zu Paul Gerhard Aring)	182
Quellenverzeichnis	185
Literaturverzeichnis	196
Personenregister	210
Ortsregister	216
Bibelstellenregister	219
Sachregister	221